



Statistische Berichte Baden-Württemberg

Artikel-Nr. 4133 00001

N I 2 - j/00

Einzelpreis DM 3,60



Löhne und Gehälter

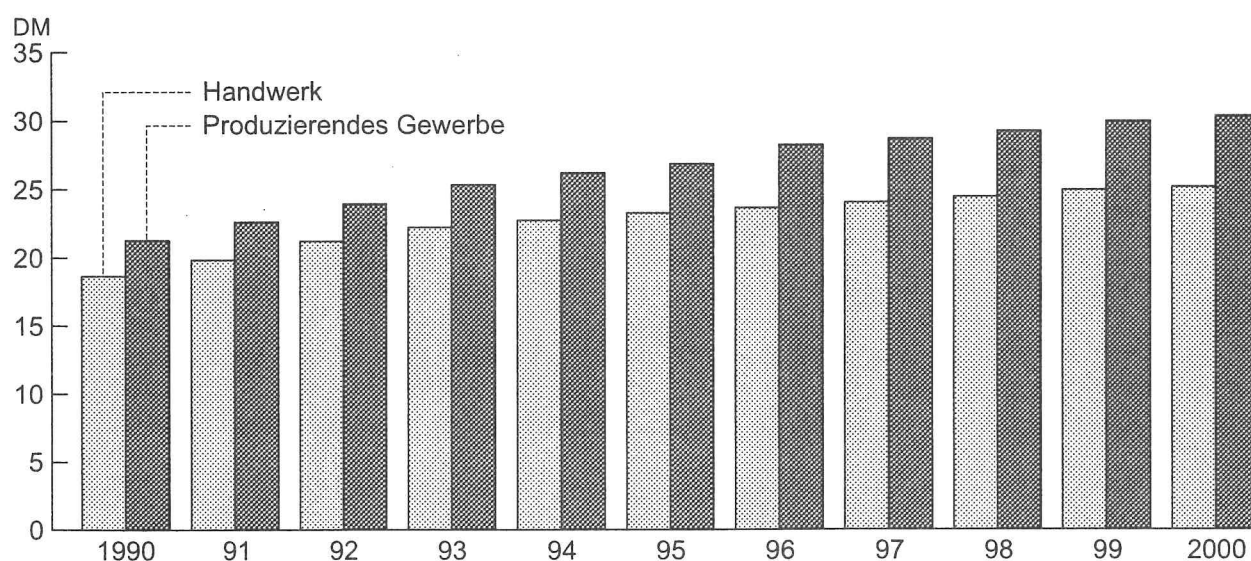
09.10.2000

Durchschnittliche Arbeitszeiten und Verdienste der Arbeiter im Handwerk in Baden-Württemberg im Mai 2000

Die durchschnittlichen Bruttomonatslöhne der vollzeitbeschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen in zehn ausgewählten Handwerkszweigen Baden-Württembergs erhöhten sich nach Feststellung des Statistischen Landesamtes von Mai 1999 bis Mai 2000 um 0,5 Prozent auf 4 271 DM. Im vergleichbaren Zeitraum (April 1999 – April 2000) stiegen die entsprechenden Löhne im Produzierenden Gewerbe um 2,6 Prozent auf 4 798 DM.

Der durchschnittliche Bruttostundenlohn der männlichen Arbeiter betrug im Durchschnitt der ausgewählten Handwerkszweige im Mai 2000 25,14 DM. Im Produzierenden Gewerbe wurde im Vergleich dazu mit 30,31 DM im April diesen Jahres 20 Prozent mehr pro Stunde verdient. Damit vergrößert sich der Verdienstabstand zwischen Handwerkern und Industriearbeitern weiter, obwohl die Qualifikation der Arbeiter im Handwerk deutlich höher ist. Im Produzierenden Gewerbe beträgt der Anteil der Facharbeiter einschließlich der Facharbeiterinnen an allen Arbeitern nur knapp die Hälfte, während die Handwerker/-innen zu fast 90 Prozent eine Lehre abgeschlossen haben. In langfristiger Übersicht (Schaubild) wird deutlich, dass sich der Verdienstunterschied zwischen Handwerk und Produzierendem Gewerbe seit 1990 relativ kontinuierlich erhöht hat.

Durchschnittlicher Bruttostundenlohn der männlichen Arbeiter im Handwerk*) und im Produzierenden Gewerbe**) Baden-Württembergs seit 1990



*) Mai. – **) April.

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

413 00

Erhebungszweck und Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage der Verdiensterhebung im Handwerk ist das Gesetz über die Lohnstatistik in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. April 1996 (BGBl. I S. 598), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 25. Juni 1998 (BGBl. I S. 1626), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462,565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 16. Juni 1998 (BGBl. I S. 1300).

Die Verdiensterhebung im Handwerk wird als Bundesstatistik auf repräsentativer Basis einmal jährlich für den Berichtsmonat Mai durchgeführt. Bis 1993 wurden die Angaben im halbjährlichen Turnus für die Berichtsmonate Mai und November erhoben. Die Ergebnisse der Erhebung sind nicht nur für die Konjunkturbeobachtung von Bedeutung, sie werden auch von den Tarifvertragsparteien und den Handwerkskammern benötigt.

Die Ergebnisse informieren über die durchschnittlich bezahlten Wochenarbeitszeiten und Verdienste der Arbeiter im Handwerk nach Arbeitergruppen und zehn ausgewählten Gewerbebezweigen, ab 1997 auch nach dem Geschlecht.

Auswahl der Betriebe

Die Verdiensterhebung im Handwerk wird nicht als Totalerhebung, sondern als Stichprobenerhebung durchgeführt. Erhebungseinheit ist der Betrieb, das heisst die örtliche wirtschaftliche Einheit. Die Auswahl der Betriebe erfolgt nach einem mathematisch-statistischen Zufallsverfahren. Handwerkliche Nebenbetriebe und Betriebe ohne vollzeitbeschäftigte Arbeiter/-innen werden nicht berücksichtigt.

Um nicht stets dieselben Betriebe zu der Erhebung heranzuziehen, findet in größeren Zeitabständen eine Neuauswahl des Berichtskreises statt. Eine Neuauswahl erfolgte zuletzt für den Berichtsmonat Mai 1997. Bei einer Neuauswahl ist zu beachten, dass die Ergebnisse des neuen und alten Berichtskreises u.a. auf Grund des Stichprobenfehlers voneinander abweichen können.

Begriffsbestimmungen

Erfasster Personenkreis: In die Verdiensterhebung im Handwerk werden alle vollzeitbeschäftigten Arbeiter/-innen der erfassten Betriebe in den nachstehend genannten Gewerbebezweigen (Nr. gemäß Anlage A der Handwerksordnung, Stand: 31. Mai 1997) des Handwerks einbezogen:

	Nr.
Maler und Lackiere	015
Metallbauer	018
Kraftfahrzeugmechaniker	026
Klempner	031
Gas- und Wasserinstallateure	032
Zentralheizungs- und Lüftungsbauer	033
Elektroinstallateure	035
Tischler	052
Bäcker	083
Fleischer	085

Als Arbeiter gelten alle Personen in abhängiger Stellung, die der Versicherungspflicht in der Arbeiterrentenversicherung unterliegen und für den gesamten Erhebungsmonat Lohn bezogen haben. Unberücksichtigt bleiben somit Arbeiter, die wegen Entlassung, Einstellung oder aus anderen Gründen nicht den gesamten Erhebungsmonat Lohn bezogen haben. Teilzeitbeschäftigte Arbeiter, mithelfende Familienangehörige, die nicht in einem versicherungspflichtigen Arbeitsverhältnis zum Betrieb stehen sowie Auszubildende werden ebenfalls nicht erfasst.

Gesellen der handwerklichen Fachrichtung sind Personen, die in dem Handwerk, das der sie beschäftigende Handwerker selbstständig ausübt, die Gesellenprüfung abgelegt haben. Als Gesellen der handwerklichen Fachrichtung zählen auch Personen ohne Ablegung der Gesellenprüfung, wenn sie aufgrund langjähriger Berufserfahrung in der Weise wie gelernte Gesellen tätig und diesen im Betrieb gleichgestellt sind. Dies jedoch nur, wenn sie vollwertig auf dem Fachgebiet tätig sind, für das der selbstständige Handwerker in der Handwerksrolle eingetragen ist.

Ab Mai 1997 werden die Verdienste und Arbeitszeiten für Gesellen der handwerklichen Fachrichtung nur noch insgesamt erfasst. Die bis Mai 1996 gültige weitergehende Aufteilung in Alt- und Junggesellen der handwerklichen Fachrichtung entfällt.

Übrige Arbeiter sind Arbeiter, die aufgrund ihrer Berufsausbildung und ihrer Tätigkeit nicht als Gesellen der handwerklichen Fachrichtung angesehen werden können (zum Beispiel Gesellen anderer handwerklicher Fachrichtungen, übrige Facharbeiter, ungelernte Arbeiter, angelernte Arbeiter).

Bruttoverdienst: Der Bruttoverdienst umfasst die für den Erhebungszeitraum effektiv gezahlten laufenden, also regelmäßig in jedem Monat anfallenden Beträge. Es handelt sich damit um den als Arbeitsverdienst berechneten tariflichen oder frei vereinbarten Bruttoverdienst, einschließlich der tariflichen und außertariflichen Leistungs-, Sozial- und sonstigen Zulagen und Zuschläge. Nicht zum Bruttoverdienst gehören Beträge, die nicht der laufenden Arbeitstätigkeit zuzuschreiben sind, zum Beispiel Nachzahlungen, Vorschüsse, Darlehen, Rückzahlungen und Kostenerstattungen jeder Art sowie sämtliche Sonderzahlungen wie zum Beispiel Gratifikationen, Jahresabschlussprämien, 13. Monatsverdienst, Entgelt für nicht in Anspruch genommenen Urlaub (Urlaubsabgeltung) und zusätzliches Urlaubsgeld.

Bezahlte Stunden sind die der Lohnabrechnung zugrunde liegenden Stunden. Sie umfassen die tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden sowie bezahlte Ausfallstunden für gesetzliche Feiertage, Krankheit, Urlaub, Arbeitspausen und Freizeit aus persönlichen und betrieblichen Gründen.

Mehrarbeitsstunden: Arbeitsstunden, die über die regelmäßige betriebsübliche Arbeitszeit hinaus geleistet und nicht durch Gewährung von Freizeit an anderen Tagen ausgeglichen werden, unabhängig davon, ob für diese ein Zuschlag bezahlt wird oder nicht.

Zeichenerklärung:

0,0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts

– = nichts vorhanden

• = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten

/ = die Durchschnitte beruhen auf Angaben für weniger als 10 erfasste Arbeiter/-innen

() = Durchschnitte, die auf Angaben für mindestens 10, aber weniger als 30 erfasste Arbeiter/-innen beruhen

X = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

1. Durchschnittliche Wochenarbeitszeit und Bruttoverdienste der Arbeiter in Baden-Württemberg im Mai 2000 nach Gewerbezweigen, Arbeitergruppen und Geschlecht

Arbeitergruppe ----- Geschlecht	Anteil der Arbeiter in %		Wochenarbeitszeit		Bruttoverdienst		
			bezahlte Stunden		je Stunde	je Woche	je Monat
			insgesamt	darunter Mehrarbeits- stunden			
DM							
Alle erfassten Gewerbezweige							
Arbeiter insgesamt	100		39,7	0,9	24,77	982	4 271
Männer		94,4	39,7	1,0	25,14	998	4 339
Frauen		5,6	39,1	0,3	18,41	720	3 129
Gesellen zusammen	86,4	100	39,6	0,9	25,35	1 004	4 367
Männer		97,0	39,6	0,9	25,52	1 012	4 399
Frauen		3,0	39,0	0,3	19,80	771	3 353
Übrige Arbeiter zusammen	13,6	100	39,9	1,1	21,13	842	3 662
Männer		78,0	40,0	1,3	22,21	890	3 868
Frauen		22,0	39,2	0,4	17,22	675	2 936
Maler und Lackierer							
Arbeiter insgesamt	100		39,7	0,6	24,67	979	4 257
Männer		97,9	39,7	0,6	24,74	982	4 271
Frauen		2,1	38,8	0,1	21,41	831	3 615
Gesellen zusammen	90,1	100	39,5	0,5	25,07	991	4 308
Männer		98,3	39,5	0,5	25,13	993	4 318
Frauen		1,7	38,8	0,0	21,89	850	3 697
Übrige Arbeiter zusammen	9,9	100	41,2	1,8	21,19	872	3 793
Männer		94,4	41,3	1,9	21,25	878	3 817
Frauen		5,6	38,8	0,2	20,07	779	3 386
Metallbauer							
Arbeiter insgesamt	100		40,3	1,8	25,56	1 031	4 483
Männer		98,1	40,4	1,8	25,69	1 037	4 509
Frauen		1,9	38,5	0,3	19,06	734	3 191
Gesellen zusammen	83,5	100	40,3	1,9	26,28	1 060	4 608
Männer		99,5	40,3	1,9	26,30	1 061	4 613
Frauen		.	.	.	.	.	.
Übrige Arbeiter zusammen	16,5	100	40,4	1,5	21,96	886	3 854
Männer		90,6	40,6	1,6	22,31	905	3 934
Frauen		9,4	38,6	0,4	18,37	708	3 080
Kraftfahrzeugmechaniker							
Arbeiter insgesamt	100		38,8	0,8	25,57	991	4 309
Männer		98,7	38,8	0,8	25,63	994	4 321
Frauen		(1,3)	(38,1)	(0,3)	(20,50)	(781)	(3 396)
Gesellen zusammen	90,8	100	38,8	0,8	25,73	998	4 339
Männer		99,8	38,8	0,8	25,74	998	4 340
Frauen		/	/	/	/	/	/
Übrige Arbeiter zusammen	9,2	100	38,5	0,5	23,97	924	4 018
Männer		87,5	38,6	0,6	24,46	945	4 109
Frauen		(12,5)	(37,9)	(0,3)	(20,52)	(778)	(3 381)
Klempner							
Arbeiter insgesamt	100		39,5	1,1	25,36	1 003	4 361
Männer		99,8	39,6	1,1	25,37	1 003	4 363
Frauen		.	.	.	.	.	.
Gesellen zusammen	87,7	100	39,5	1,1	25,83	1 019	4 432
Männer		99,9	39,5	1,1	25,83	1 020	4 433
Frauen		.	.	.	.	.	.
Übrige Arbeiter zusammen	12,3	100	40,1	1,4	22,08	885	3 850
Männer		99,0	40,2	1,4	22,06	887	3 855
Frauen		.	.	.	.	.	.
Gas- und Wasserinstallateure							
Arbeiter insgesamt	100		39,7	0,8	26,43	1 048	4 556
Männer		99,7	39,7	0,8	26,43	1 048	4 558
Frauen		/	/	.	/	/	/
Gesellen zusammen	90,3	100	39,7	0,8	26,73	1 061	4 615
Männer		100,0	39,7	0,8	26,73	1 061	4 615
Frauen		.	.	.	.	.	.
Übrige Arbeiter zusammen	9,7	100	39,1	0,7	23,58	923	4 012
Männer		96,9	39,1	0,7	23,57	923	4 011
Frauen		/	/	.	/	/	/

Noch: 1. Durchschnittliche Wochenarbeitszeit und Bruttoverdienste der Arbeiter in Baden-Württemberg im Mai 2000 nach Gewerbezweigen, Arbeitergruppen und Geschlecht

Arbeitergruppe ----- Geschlecht	Anteil der Arbeiter in %		Wochenarbeitszeit		Bruttoverdienst		
			bezahlte Stunden		je Stunde	je Woche	je Monat
			insgesamt	darunter			
				Mehrarbeits- stunden			
DM							
Zentralheizungs- und Lüftungsbauer							
Arbeiter insgesamt	100		39,6	0,8	26,29	1 042	4 532
Männer		99,9	39,6	0,8	26,30	1 043	4 534
Frauen		.	.	—	.	.	.
Gesellen zusammen	90,2	100	39,4	0,6	26,58	1 046	4 548
Männer		100,0	39,4	0,6	26,58	1 046	4 548
Frauen		—	—	—	—	—	—
Übrige Arbeiter zusammen	9,8	100	42,2	3,1	23,87	1 008	4 382
Männer		98,9	42,3	3,1	23,91	1 011	4 398
Frauen		.	.	—	.	.	.
Elektroinstallateure							
Arbeiter insgesamt	100		39,5	1,1	25,97	1 027	4 463
Männer		99,4	39,5	1,1	25,97	1 027	4 465
Frauen		(0,6)	(38,7)	(0,3)	(24,43)	(947)	(4 116)
Gesellen zusammen	92,9	100	39,6	1,1	26,12	1 034	4 497
Männer		99,7	39,6	1,1	26,12	1 034	4 498
Frauen		/	/	/	/	/	/
Übrige Arbeiter zusammen	7,1	100	38,6	0,6	23,95	926	4 024
Männer		95,7	38,6	0,6	23,97	926	4 024
Frauen		/	/	/	/	/	/
Tischler							
Arbeiter insgesamt	100		40,1	0,8	23,52	944	4 104
Männer		97,6	40,2	0,8	23,58	947	4 117
Frauen		2,4	39,5	0,1	20,96	827	3 597
Gesellen zusammen	83,9	100	40,2	0,8	23,86	958	4 168
Männer		98,2	40,2	0,8	23,90	960	4 175
Frauen		1,8	39,7	0,2	21,69	860	3 739
Übrige Arbeiter zusammen	16,1	100	39,9	0,9	21,76	869	3 776
Männer		94,5	40,0	1,0	21,87	874	3 801
Frauen		5,5	39,1	0,0	19,71	771	3 352
Bäcker							
Arbeiter insgesamt	100		39,2	0,7	21,42	840	3 651
Männer		70,4	39,4	0,9	22,89	901	3 919
Frauen		29,6	38,8	0,4	17,87	693	3 014
Gesellen zusammen	73,9	100	39,3	0,8	22,71	893	3 882
Männer		79,5	39,4	0,9	23,53	928	4 035
Frauen		20,5	38,8	0,4	19,49	756	3 289
Übrige Arbeiter zusammen	26,1	100	38,9	0,6	17,70	689	2 995
Männer		44,6	39,1	0,9	19,59	766	3 330
Frauen		55,4	38,8	0,3	16,16	627	2 725
Fleischer							
Arbeiter insgesamt	100		39,9	0,5	21,49	857	3 727
Männer		69,1	40,0	0,6	23,20	927	4 031
Frauen		30,9	39,7	0,4	17,65	701	3 048
Gesellen zusammen	71,6	100	39,7	0,4	23,06	915	3 978
Männer		82,8	39,8	0,5	23,93	952	4 141
Frauen		17,2	39,1	0,2	18,79	735	3 196
Übrige Arbeiter zusammen	28,4	100	40,4	0,8	17,62	712	3 094
Männer		34,6	40,9	1,1	18,92	775	3 368
Frauen		65,4	40,1	0,6	16,92	678	2 950

**2. Veränderungen der durchschnittlichen Wochenarbeitszeit und Bruttoverdienste der Arbeiter in Baden-Württemberg
Mai 2000 gegenüber Mai 1999 nach Gewerbebezügen, Arbeitergruppen und Geschlecht**

Arbeitergruppe ----- Geschlecht	Wochenarbeitszeit				Bruttoverdienst					
	insgesamt		Mehrarbeitsstunden		je Stunde		je Woche		je Monat	
	Mai 2000	Zu- bzw. Abnahme gegenüber Mai 1999	Mai 2000	Zu- bzw. Abnahme gegenüber Mai 1999	Mai 2000	Zu- bzw. Abnahme gegenüber Mai 1999	Mai 2000	Zu- bzw. Abnahme gegenüber Mai 1999	Mai 2000	Zu- bzw. Abnahme gegenüber Mai 1999
	Std.	%	Std.		DM	%	DM	%	DM	%
Alle erfassten Gewerbebezüge										
Arbeiter insgesamt	39,7	- 0,2	0,9	- 0,1	24,77	+ 0,6	982	+ 0,5	4 271	+ 0,5
Männer	39,7	- 0,1	1,0	- 0,1	25,14	+ 0,8	998	+ 0,7	4 339	+ 0,7
Frauen	39,1	- 0,4	0,3	- 0,1	18,41	- 0,6	720	- 1,0	3 129	- 1,0
Gesellen zusammen	39,6	- 0,1	0,9	- 0,1	25,35	+ 0,8	1 004	+ 0,7	4 367	+ 0,7
Männer	39,6	- 0,1	0,9	- 0,1	25,52	+ 0,9	1 012	+ 0,8	4 399	+ 0,8
Frauen	39,0	- 0,3	0,3	- 0,3	19,80	- 0,2	771	- 0,5	3 353	- 0,5
Übrige Arbeiter zusammen	39,9	- 0,5	1,1	- 0,1	21,13	+ 0,6	842	+ 0,1	3 662	+ 0,1
Männer	40,0	- 0,5	1,3	- 0,1	22,21	+ 1,1	890	+ 0,6	3 868	+ 0,6
Frauen	39,2	- 0,4	0,4	+ 0,1	17,22	- 1,2	675	- 1,6	2 936	- 1,6
Maler und Lackierer										
Arbeiter insgesamt	39,7	+ 0,4	0,6	+ 0,1	24,67	+ 0,4	979	+ 0,8	4 257	+ 0,8
Männer	39,7	+ 0,5	0,6	+ 0,1	24,74	+ 0,4	982	+ 0,8	4 271	+ 0,8
Frauen	38,8	- 3,1	0,1	- 1,5	21,41	- 0,6	831	- 3,7	3 615	- 3,7
Gesellen zusammen	39,5	+ 0,1	0,5	- 0,1	25,07	+ 0,6	991	+ 0,6	4 308	+ 0,6
Männer	39,5	+ 0,1	0,5	- 0,0	25,13	+ 0,6	993	+ 0,7	4 318	+ 0,7
Frauen	38,8	- 3,3	0,0	- 2,1	21,89	- 3,8	850	- 7,0	3 697	- 7,0
Übrige Arbeiter zusammen	41,2	+ 3,4	1,8	+ 1,5	21,19	- 0,7	872	+ 2,7	3 793	+ 2,7
Männer	41,3	+ 3,8	1,9	+ 1,5	21,25	- 1,5	878	+ 2,2	3 817	+ 2,2
Frauen	38,8	- 2,6	0,2	+ 0,0	20,07	+ 9,9	779	+ 7,1	3 386	+ 7,1
Metallbauer										
Arbeiter insgesamt	40,3	+ 0,7	1,8	- 0,0	25,56	+ 1,0	1 031	+ 1,7	4 483	+ 1,7
Männer	40,4	+ 0,7	1,8	- 0,0	25,69	+ 1,1	1 037	+ 1,8	4 509	+ 1,8
Frauen	38,5	+ 1,1	0,3	+ 0,0	19,06	- 1,4	734	- 0,3	3 191	- 0,3
Gesellen zusammen	40,3	+ 0,8	1,9	+ 0,0	26,28	+ 1,1	1 060	+ 1,9	4 608	+ 1,9
Männer	40,3	+ 0,8	1,9	+ 0,0	26,30	+ 1,1	1 061	+ 1,9	4 613	+ 1,9
Frauen	.	.	.	x	.	.	.	.	.	.
Übrige Arbeiter zusammen	40,4	+ 0,1	1,5	- 0,3	21,96	+ 0,3	886	+ 0,4	3 854	+ 0,4
Männer	40,6	+ 0,2	1,6	- 0,3	22,31	+ 0,7	905	+ 1,0	3 934	+ 1,0
Frauen	38,6	+ 0,2	0,4	+ 0,0	18,37	+ 2,5	708	+ 2,7	3 080	+ 2,7
Kraftfahrzeugmechaniker										
Arbeiter insgesamt	38,8	- 0,6	0,8	+ 0,0	25,57	+ 1,2	991	+ 0,5	4 309	+ 0,5
Männer	38,8	- 0,6	0,8	+ 0,0	25,63	+ 1,2	994	+ 0,5	4 321	+ 0,5
Frauen	(38,1)	(+ 1,3)	(0,3)	(- 0,1)	(20,50)	(- 2,1)	(781)	(- 0,8)	(3 396)	(- 0,8)
Gesellen zusammen	38,8	- 0,5	0,8	+ 0,1	25,73	+ 1,0	998	+ 0,5	4 339	+ 0,5
Männer	38,8	- 0,5	0,8	+ 0,1	25,74	+ 0,9	998	+ 0,4	4 340	+ 0,4
Frauen	/	/	/	x	/	/	/	/	/	/
Übrige Arbeiter zusammen	38,5	- 1,9	0,5	- 0,8	23,97	+ 2,9	924	+ 0,9	4 018	+ 0,9
Männer	38,6	- 2,3	0,6	- 0,8	24,46	+ 3,8	945	+ 1,4	4 109	+ 1,4
Frauen	(37,9)	(+ 1,2)	(0,3)	(- 0,2)	(20,52)	(- 3,7)	(778)	(- 2,5)	(3 381)	(- 2,5)
Klempner										
Arbeiter insgesamt	39,5	- 0,3	1,1	+ 0,5	25,36	+ 0,6	1 003	+ 0,2	4 361	+ 0,2
Männer	39,6	- 0,3	1,1	+ 0,5	25,37	+ 0,5	1 003	+ 0,1	4 363	+ 0,1
Frauen	.	.	.	x	.	.	.	.	.	/
Gesellen zusammen	39,5	- 0,3	1,1	+ 0,4	25,83	+ 1,0	1 019	+ 0,7	4 432	+ 0,7
Männer	39,5	- 0,3	1,1	+ 0,4	25,83	+ 0,9	1 020	+ 0,6	4 433	+ 0,6
Frauen	.	.	.	x	.	.	.	.	.	.
Übrige Arbeiter zusammen	40,1	- 1,6	1,4	+ 0,6	22,08	+ 1,0	885	- 0,6	3 850	- 0,6
Männer	40,2	- 1,6	1,4	+ 0,5	22,06	+ 1,0	887	- 0,6	3 855	- 0,6
Frauen	.	.	.	x	.	.	.	.	.	.
Gas- und Wasserinstallateure										
Arbeiter insgesamt	39,7	- 0,5	0,8	- 0,1	26,43	+ 0,8	1 048	+ 0,3	4 556	+ 0,3
Männer	39,7	- 0,5	0,8	- 0,1	26,43	+ 0,8	1 048	+ 0,2	4 558	+ 0,2
Frauen	/	/	.	x	/	/	/	/	/	/
Gesellen zusammen	39,7	- 0,4	0,8	- 0,1	26,73	+ 0,7	1 061	+ 0,3	4 615	+ 0,3
Männer	39,7	- 0,4	0,8	- 0,1	26,73	+ 0,7	1 061	+ 0,3	4 615	+ 0,3
Frauen	.	x	.	x	.	x	.	x	.	x
Übrige Arbeiter zusammen	39,1	- 1,9	0,7	- 0,1	23,58	+ 2,1	923	+ 0,2	4 012	+ 0,2
Männer	39,1	- 1,9	0,7	- 0,1	23,57	+ 2,1	923	+ 0,1	4 011	+ 0,1
Frauen	/	.	.	x	/	.	/	.	/	.

Noch: **2. Veränderungen der durchschnittlichen Wochenarbeitszeit und Bruttoverdienste der Arbeiter in Baden-Württemberg**
Mai 2000 gegenüber Mai 1999 nach Gewerbebezügen, Arbeitergruppen und Geschlecht

Arbeitergruppe ----- Geschlecht	Wochenarbeitszeit				Bruttoverdienst					
	insgesamt		Mehrarbeitsstunden		je Stunde		je Woche		je Monat	
	Mai 2000	Zu- bzw. Abnahme gegenüber Mai 1999	Mai 2000	Zu- bzw. Abnahme gegenüber Mai 1999	Mai 2000	Zu- bzw. Abnahme gegenüber Mai 1999	Mai 2000	Zu- bzw. Abnahme gegenüber Mai 1999	Mai 2000	Zu- bzw. Abnahme gegenüber Mai 1999
	Std.	%	Std.		DM	%	DM	%	DM	%
Zentralheizungs- und Lüftungsbauer										
Arbeiter insgesamt	39,6	+ 0,7	0,8	+ 0,1	26,29	+ 0,5	1 042	+ 1,2	4 532	+ 1,2
Männer	39,6	+ 0,7	0,8	+ 0,1	26,30	+ 0,5	1 043	+ 1,2	4 534	+ 1,2
Frauen	.	.	—	x	.	.	.	.	.	.
Gesellen zusammen	39,4	+ 0,2	0,6	+ 0,1	26,58	+ 0,6	1 046	+ 0,7	4 548	+ 0,7
Männer	39,4	+ 0,2	0,6	+ 0,1	26,58	+ 0,5	1 046	+ 0,7	4 548	+ 0,7
Frauen	—	x	—	x	—	x	—	x	—	x
Übrige Arbeiter zusammen	42,2	+ 5,2	3,1	+ 0,2	23,87	+ 1,1	1 008	+ 6,4	4 382	+ 6,4
Männer	42,3	+ 5,5	3,1	+ 0,2	23,91	+ 1,0	1 011	+ 6,5	4 398	+ 6,5
Frauen	.	.	—	x	.	.	.	.	.	.
Elektroinstallateure										
Arbeiter insgesamt	39,5	— 0,2	1,1	— 0,1	25,97	+ 1,6	1 027	+ 1,3	4 463	+ 1,3
Männer	39,5	— 0,2	1,1	— 0,1	25,97	+ 1,6	1 027	+ 1,3	4 465	+ 1,3
Frauen	(38,7)	(— 0,8)	(0,3)	(— 0,1)	(24,43)	(+ 0,5)	(947)	(— 0,2)	(4 116)	(— 0,2)
Gesellen zusammen	39,6	— 0,1	1,1	— 0,1	26,12	+ 1,5	1 034	+ 1,4	4 497	+ 1,4
Männer	39,6	— 0,1	1,1	— 0,1	26,12	+ 1,5	1 034	+ 1,4	4 498	+ 1,4
Frauen	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Übrige Arbeiter zusammen	38,6	— 2,6	0,6	+ 0,1	23,95	+ 2,7	926	+ 0,0	4 024	+ 0,0
Männer	38,6	— 2,8	0,6	+ 0,1	23,97	+ 2,9	926	— 0,0	4 024	— 0,0
Frauen	/	/	/	x	/	/	/	/	/	/
Tischler										
Arbeiter insgesamt	40,1	— 0,6	0,8	— 0,3	23,52	+ 0,2	944	— 0,4	4 104	— 0,4
Männer	40,2	— 0,6	0,8	— 0,3	23,58	+ 0,1	947	— 0,5	4 117	— 0,5
Frauen	39,5	— 0,1	0,1	— 0,1	20,96	+ 3,7	827	+ 3,7	3 597	+ 3,7
Gesellen zusammen	40,2	— 0,5	0,8	— 0,3	23,86	+ 0,1	958	— 0,4	4 168	— 0,4
Männer	40,2	— 0,5	0,8	— 0,3	23,90	+ 0,1	960	— 0,4	4 175	— 0,4
Frauen	39,7	— 0,4	0,2	— 0,0	21,69	+ 4,8	860	+ 4,4	3 739	+ 4,4
Übrige Arbeiter zusammen	39,9	— 0,8	0,9	— 0,2	21,76	+ 3,4	869	+ 2,5	3 776	+ 2,5
Männer	40,0	— 0,9	1,0	— 0,2	21,87	+ 3,4	874	+ 2,4	3 801	+ 2,4
Frauen	39,1	+ 0,2	0,0	— 0,3	19,71	+ 1,0	771	+ 1,2	3 352	+ 1,2
Bäcker										
Arbeiter insgesamt	39,2	— 1,0	0,7	— 0,2	21,42	— 0,7	840	— 1,7	3 651	— 1,7
Männer	39,4	— 1,2	0,9	— 0,2	22,89	+ 0,1	901	— 1,1	3 919	— 1,1
Frauen	38,8	— 0,3	0,4	— 0,0	17,87	— 0,2	693	— 0,5	3 014	— 0,5
Gesellen zusammen	39,3	— 0,7	0,8	— 0,1	22,71	+ 0,0	893	— 0,7	3 882	— 0,7
Männer	39,4	— 0,8	0,9	— 0,1	23,53	+ 0,6	928	— 0,3	4 035	— 0,3
Frauen	38,8	— 0,1	0,4	— 0,1	19,49	+ 0,4	756	+ 0,2	3 289	+ 0,2
Übrige Arbeiter zusammen	38,9	— 1,7	0,6	— 0,3	17,70	— 0,5	689	— 2,2	2 995	— 2,2
Männer	39,1	— 3,3	0,9	— 0,7	19,59	— 0,0	766	— 3,4	3 330	— 3,4
Frauen	38,8	— 0,4	0,3	+ 0,0	16,16	— 0,8	627	— 1,3	2 725	— 1,3
Fleischer										
Arbeiter insgesamt	39,9	— 0,2	0,5	— 0,1	21,49	+ 0,4	857	+ 0,1	3 727	+ 0,1
Männer	40,0	— 0,3	0,6	— 0,1	23,20	+ 1,2	927	+ 0,9	4 031	+ 0,9
Frauen	39,7	— 0,2	0,4	+ 0,0	17,65	— 0,1	701	— 0,2	3 048	— 0,2
Gesellen zusammen	39,7	+ 0,2	0,4	— 0,0	23,06	+ 1,1	915	+ 1,4	3 978	+ 1,4
Männer	39,8	+ 0,3	0,5	— 0,0	23,93	+ 1,9	952	+ 2,2	4 141	+ 2,2
Frauen	39,1	+ 0,2	0,2	— 0,1	18,79	+ 1,8	735	+ 2,0	3 196	+ 2,0
Übrige Arbeiter zusammen	40,4	— 1,6	0,8	— 0,2	17,62	— 0,4	712	— 2,0	3 094	— 2,0
Männer	40,9	— 5,4	1,1	— 1,2	18,92	+ 1,2	775	— 4,2	3 368	— 4,2
Frauen	40,1	— 0,2	0,6	+ 0,1	16,92	— 1,9	678	— 2,1	2 950	— 2,1

3. Durchschnittliche Arbeitszeiten und Bruttoverdienste der männlichen Arbeiter im Handwerk in Baden-Württemberg 1958 bis 1996 *)

Jahr ¹⁾	Bezahlte Wochenstunden				Bruttostundenverdienst				Bruttowochenverdienst			
	insgesamt	darunter			insgesamt	darunter			insgesamt	darunter		
		Voll-	Jung-	übrige Arbeiter		Voll-	Jung-	übrige Arbeiter		Voll-	Jung-	übrige Arbeiter
		gesellen				gesellen				gesellen		
		Stunden				DM						
1958	47,5	47,7	47,0	47,1	1,92	2,21	1,77	1,77	91	106	83	83
1959	48,1	48,5	47,2	48,0	2,05	2,33	1,88	1,91	99	113	89	92
1960	47,9	47,9	47,2	48,1	2,28	2,53	2,11	2,20	110	122	100	105
1961	47,0	47,1	46,4	47,4	2,70	2,87	2,41	2,47	127	136	111	117
1962	46,5	46,7	45,8	46,5	3,09	3,29	2,69	2,77	144	154	123	129
1963	46,2	46,4	45,5	46,4	3,43	3,64	2,98	3,03	159	170	135	140
1964	44,7	44,9	44,0	44,2	3,82	4,02	3,36	3,43	171	181	147	151
1965	46,3	46,6	45,4	46,0	4,19	4,42	3,60	3,75	195	206	163	172
1966	45,7	46,0	44,6	45,3	4,53	4,80	3,89	4,02	208	221	173	182
1967	44,7	45,0	43,7	44,5	4,64	4,93	3,90	4,16	208	222	170	185
1968	45,1	45,4	44,1	45,1	4,79	5,11	4,01	4,37	217	232	176	197
1969	45,7	46,0	44,3	46,1	5,16	5,46	4,33	4,69	236	252	192	216
1970	45,8	46,1	44,4	46,0	5,87	6,16	5,00	5,25	269	285	222	242
1971	45,6	45,9	44,0	45,4	6,76	7,09	5,74	5,99	306	327	253	272
1972	44,6	44,9	43,2	44,7	7,36	7,76	6,45	6,65	328	349	279	296
1973	44,4	44,6	42,9	44,5	8,23	8,65	7,11	7,39	365	386	305	329
1974	43,4	43,6	42,1	43,6	9,24	9,67	7,88	8,28	402	423	331	361
1975	42,5	42,6	41,4	42,7	9,83	10,31	8,27	8,74	419	440	342	373
1976	43,2	43,4	41,7	43,7	10,42	10,92	8,80	9,24	450	474	367	403
1977	42,6	42,7	41,5	42,7	11,06	11,60	9,35	9,79	471	495	388	419
1978	42,2	42,4	41,3	42,0	11,64	12,21	9,86	10,33	491	518	408	434
1979	42,5	42,6	41,5	43,0	12,37	12,99	10,50	10,98	526	554	436	472
1980	42,5	42,4	42,0	43,1	13,23	13,85	11,19	11,78	562	588	470	508
1981	42,3	42,3	41,8	42,7	14,09	14,69	12,28	12,45	596	622	513	532
1982	42,0	42,0	41,6	42,2	14,60	15,21	12,58	13,04	612	639	524	550
1983	41,5	41,4	41,4	42,0	15,00	15,62	13,01	13,46	622	647	539	565
1984	41,4	41,4	41,2	41,9	15,27	15,90	13,15	13,66	632	658	542	572
1985	41,3	41,3	41,2	41,8	15,59	16,22	13,43	13,89	644	669	553	581
1986	41,4	41,4	41,1	42,2	16,06	16,75	13,75	14,32	665	693	565	604
1987	41,2	41,1	40,9	42,1	16,70	17,43	14,29	14,89	688	717	585	627
1988	41,0	40,9	40,7	41,7	17,26	18,02	14,71	15,44	707	737	599	644
1989	40,9	40,8	40,8	41,7	17,84	18,55	15,24	15,91	729	756	621	664
1990	40,8	40,7	40,7	41,7	18,65	19,36	16,10	16,54	761	788	655	689
1991	40,4	40,3	40,4	41,1	19,84	20,59	17,23	17,49	802	831	697	718
1992	40,3	40,1	40,1	41,2	21,20	22,06	18,61	18,42	854	886	747	759
1993	40,1	40,0	40,0	40,8	22,12	23,02	19,42	19,10	887	920	777	780
1994	39,8	39,7	40,0	40,5	22,73	23,71	20,02	19,45	906	941	800	788
1995	39,9	39,8	40,0	40,7	23,24	24,21	20,51	19,95	927	963	819	811
1996	39,4	39,3	39,4	40,0	23,63	24,63	20,83	20,18	930	967	820	808

*) Wegen Austausch der Berichtsbetriebe in den Jahren 1966 und 1979 wurden die Ergebnisse der zurückliegenden Jahre nachträglich berichtigt. –

1) Jeweils im Mai des Jahres.

4. Durchschnittliche Arbeitszeiten und Bruttoverdienste der Arbeiter im Handwerk in Baden-Württemberg seit 1997 *)

Jahr ¹⁾	Bezahlte Wochenstunden						Bruttostundenverdienst			Bruttowochenverdienst		
	männlich	weiblich	insgesamt	darunter Mehrarbeitsstunden			männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt
				männlich	weiblich	insgesamt						
				Stunden									DM
1997	39,4	38,8	39,4	0,9	0,4	0,9	24,04	17,46	23,65	948	677	932
1998	39,9	39,2	39,8	1,2	0,4	1,1	24,44	17,79	24,08	974	697	959
1999	39,7	39,2	39,7	1,0	0,4	1,0	24,94	18,53	24,62	991	727	978
2000	39,7	39,1	39,7	1,0	0,3	0,9	25,14	18,41	24,77	998	720	982

*) Ab 1997 nach neuer Systematik (WZ 93). – 1) Jeweils im Mai des Jahres.